



Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH

IWW-Studienprogramm

Grundlagenstudium

**Modul 8: Unternehmensführung und Personal
Klausur: Führung und Leistungsprozesse
Teil C der Grundlagenklausur II**

Lösungshinweise zur 3. Musterklausur

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabenstellung:**Punkte 24**

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.
(Falsche Antworten führen nicht zu Punktabzug.)

richtig falsch

- | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Im Rahmen der funktionalen Sicht des Managements wird die Frage beantwortet, was Manager tun. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Der Handlungsspielraum der Manager nimmt mit der Hierarchieebene zu. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Aufgabenumwelt beeinflusst im Gegensatz zur globalen Umwelt Unternehmen direkt. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Mechanismen der Konfliktregelung sollten in einer Unternehmensverfassung enthalten sein. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Corporate Governance ist ein anderer Begriff für Unternehmensverfassung. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Die Vision eines Unternehmens richtet sich nach innen und außen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Unternehmensgrundsätze beschreiben die wirtschaftliche Grundfunktion. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Existieren starke Subkulturen, kann nur eine schwache Unternehmenskultur bestehen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Ziele lassen sich durch Objekt, Ausmaß, Inhalt und Zeitbezug näher bestimmen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Die Ziele für das Unternehmenszielsystem zu formulieren ist vor allem Aufgabe des oberen Managements. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 11. Personalmanagement stellt eine komplexe Aufgabe dar und sollte deshalb in erster Linie von Spezialisten erfüllt werden. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 12. Die Bedeutung der Entscheidungsbeteiligung nimmt in Deutschland von der Individualebene bis zur internationalen Ebene zu. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 13. Die verschiedenen Managementaktivitäten werden üblicherweise zu Managementfunktionen zusammengefasst. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 14. Die Formulierung der Unternehmenspolitik ist im Wesentlichen Aufgabe des oberen Managements. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 15. Unternehmen sollten Umweltentwicklungen nicht generell als gegeben ansehen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |